

Werner Nein, das haben wir diesmal nicht vor. Wir waren mit unseren Ausleihern, zum Beispiel Martin Harnik oder Maximilian Beister, zwar sehr erfolgreich. Mitunter war die Sache aber auch schmerzhaft. Einige haben sich bei uns zu hervorragenden Spielern entwickelt, und dann mussten wir sie wieder abgeben.

Was wird aus Adriano Grimaldi, der zuletzt nach Sandhausen ausgeliehen war?

Werner Wir jagen ganz sicher niemanden davon. Aber es wird natürlich schwer für Adi, deshalb haben Norbert Meier und ich ihm geraten, sich nach einem neuen Verein umzuschauen.

Noch einmal zurück zum Rechtsverteidiger: Ist denn nicht Zugang Du-Ri Cha für diese Position gedacht?

Werner Das kann er auch spielen, sicher. Aber Du-Ri ist geprägt von seiner großen Laufstärke und auf der rechten Seite auch offensiv einsetzbar. Diese Vielseitigkeit ist wichtig, denn wir können ja noch nicht wissen, ob Ronny Garbuschewski, den wir für rechts offensiv geholt haben, den Sprung wirklich schafft.

Er gilt als großes Talent...

Werner ... und deshalb haben wir ihn verpflichtet. Aber er hat mit Chemnitz in der Dritten Liga gespielt. Da ist es nicht selbstverständlich, dass er zwei Ligen höher ohne jede Anlaufzeit zum Stammspieler wird.

Wie sicher sind Sie überhaupt, dass Ihre vielfach jungen Zugänge den Sprung schaffen?

Werner Unsere Prämisse war generell, talentierte Spieler zu holen, die das Potential für die Erste Liga in sich tragen und dort eine gute Chance haben. Dazu haben wir Spieler verpflichtet, die bereits Erfahrung mitbringen. Die Jungen sollen die Erfahrenen zwingen, ihr volles Potential abzurufen.

Wie sehen Sie Fortunas Chancen?

Werner Natürlich müssen wir uns erst einmal an die neue Liga gewöhnen. Von Fall zu Fall kann das auch mal schmerzhaft werden. Aber wir haben bei der Zusammenstellung des Kaders sehr darauf geachtet,

dass alle Spieler eine hohe Lauf- und Einsatzbereitschaft mitbringen. Das schafft ein Wir-Gefühl auch mit unseren Fans. Und das Stadion kann unser ganz großer Trumpf werden.

Im Falle des 1. FC Kaiserslautern hat das zuletzt nicht gereicht.

Werner Die spielerische Komponente muss natürlich dazukommen. Aber der ganz entscheidende Faktor wird sein, dass wir die Arena zu einer Festung machen. Unsere Fans haben ja schon in der Vergangenheit gemerkt, dass wir immer alles tun, um zu gewinnen. Den Sprech-

chor „Wir wollen euch kämpfen sehen“ habe ich bei uns schon ewig nicht mehr gehört.

Und falls es am Ende doch schiefgeht?

Werner So weit wollen wir gar nicht denken. Aber nur so viel: Auch wenn wir wieder absteigen sollten, darf und wird die Mannschaft nicht auseinanderfallen. Deshalb haben wir weitaus überwiegend Mehrjahres-Verträge für beide Ligen gemacht. Das schafft Identifikation und garantiert auch, dass die Spieler bis zum Schluss alles geben.

Bernd Jolitz führte das Gespräch.

Fortuna holt Reisinger und Piette

(jol) Bundesliga-Aufsteiger Fortuna meldet die nächste Spielerverpflichtung für die neue Saison: Vom Ligakonkurrenten SC Freiburg wechselt Stürmer Stefan Reisinger an den Rhein. Über die Modalitäten schweigen sich beide Klubs aus, nach RP-Informationen wird aber eine Ablöse im fünfstelligen Euro-Bereich fällig, da der 30-Jährige bei den Breisgauern noch einen Vertrag bis 2013 gehabt hätte.

In Düsseldorf unterschrieb Reisinger einen Kontrakt bis zum 30. Juni 2014. Reisinger ist nach Nando Rafael, Dani Schahin, Timo Furuholm und Adriano Grimaldi bereits der fünfte Stürmer im Kader, hinzu kommen Robbie Kruse und Ken Ilso, die ebenfalls in vorderster Linie einsetzbar sind. „Stefan Reisinger kann aber sowohl

ganz vorn als auch hängende Spitze spielen“, erklärt Werner. „Er ist ein laufstarker Akteur, der am liebsten aus dem Raum kommt. Die Freiburger haben ihn immer dann gern gebracht, wenn es brannte.“ Für Reisinger stehen bislang 72 Bundesligaspiele zu Buche, in denen er zehn Treffer erzielte.

Die Internetseite der amerikanischen Profiliga MLS verkündet zudem einen weiteren Zugang. Demnach holt Fortuna den 17-jährigen kanadischen Mittelfeldspieler Samuel Piette aus der U19 des FC Metz, der im Februar zum Probetraining in Düsseldorf war. Beim 0:0 im Freundschaftsspiel gegen die USA am 4. Juni gab Piette bereits sein Debüt in der A-Nationalmannschaft Kanadas. Ende August soll er zu Norbert Meiers Kader stoßen.



Stefan Reisinger

FOTO: IMAGO

Hubbelrather GC verteidigt Titel erneut

(tino) Die Clubmannschaft des GC Hubbelrather hat die eigenen, aber auch die Erwartungen anderer erfüllt. Zum vierten Mal in Folge sicherten sich die Golfer den sogenannten Willy-Schniewind-Me-

Hubbelrather klar. Nach sieben gewerteten Runden hatten die Titelverteidiger 15 Schläge weniger auf dem Konto als die Zweitplatzierten vom Dortmunder GC. Auch im

8,5:3,5-Erfolg keine Blöße. Im Finale gegen den GC Bergisch Land brauchte dann nicht mal bis zum Schluss gespielt werden. Die Hubbelrather hatten vorzeitig 7,5 Punk-

ten einer längeren Meisterfeier auf die Beendigung zweier Duelle.

Der Düsseldorfer GC schaffte derweil den Klassenerhalt in der ersten NRW-Liga mit einem 7,5:4,5-

Erfolgreiche Düsseldorfer bei 99. Süchtelner Bergfest

(zab) Beim 99. Süchtelner Bergfest präsentierten sich Düsseldorfs Leichtathleten äußerst erfolgshungrig. Vor allem die Schützlinge von ART-Wurftrainer Manfred Poppe konnten überzeugen. Sowohl Niclas Becker (Junioren/59,09 Meter) und Nils Fischer (M15/52,29 Meter) als auch Camillo Dünninger (M13/39,78 Meter) setzten sich deutlich von ihrer Konkurrenz ab. Und nach ihren männlichen Kollegen stellte auch Julia Homrich mit dem Speer ihre Wurfgehalt unter Beweis (28,12 Meter). Die Zwölfjährige entwickelte sich sogar noch zur doppelten Titelträgerin, als sie die Kugel auf die Weite von 7,35 Meter katapultierte. Grund zur Freude am Springen existierte unterdessen in den Reihen des ASC. Gewinnerin Verena Jansen stellte im Stabhochsprung mit 3,73 Meter eine neue persönliche Bestleistung auf. Ebenso triumphierte Yvonne Sackmann mit einem neuen Höchstwert von 3,23 Meter. Sergej Sonnenberg, der eigentlich dem Osnabrücker TV angehört, aber seit geraumer Zeit beim ASC trainiert, überquerte die Latte bei 4,43 Meter. Neben Leonhardt Sinzig (3,63 Meter) feierten dann noch Swantje Blanke (40,85 Meter/Speer) und Triple-Gewinner Hans-Joachim Büscher (11,72 Meter/Kugel; 31,71 Meter/Diskus; 33,70 Meter/Speer) weitere erste Plätze.

ART-Mittelstreckler schaffen DM-Norm

(zab) Im heimischen Waldstadion in Rath hat das ART-Mittelstrecken-Trio Fabian Fiege, Kay Niewald und Vitaliy Rybak ein Ausrufezeichen in Richtung Deutsche Meisterschaften gesetzt. Mit einem sehenswerten Ergebnis von 7:36,85 Minuten qualifizierte sich das Dreiergespann für den kommenden nationalen Vergleich im Rheydter Grenzland-Stadion (20. bis 22. Juli).

GOLF

Düsseldorferin Gal belegt den 18. Rang in Waterloo